



Neues Land e. V. - Therapiehäuser Schorborn und Amelith

Leitbild

Präambel

Wir sind eine christliche Drogenarbeit, die 1972 entstanden ist. Es werden Hilfen für suchtabhängige Männer und Frauen und deren Angehörige angeboten.

Das Konzept des Neuen Landes ist ein sinn- und werteorientiertes Therapiekonzept:

Sinn statt Sucht!

Die christliche Ausrichtung der Therapie basiert auf den Worten und Inhalten der Bibel und verdeutlicht das christliche Menschenbild mit seinen Werten, die die Mitarbeiter in den Therapiehäusern mit Echtheit und Natürlichkeit vorleben wollen.

Die Therapiehäuser des Neuen Landes sind Teil eines eigenen Netzwerkes: Von der niederschweligen Arbeit in der Drogenszene Hannovers, mit einer Streetworkarbeit, einem Kontaktcafé, einem Bistro, über eine Clearingstation (Auffanghaus) mit medizinischer Ambulanz und eigener Beratungsstelle, der Therapiearbeit auf dem Lande, bis hin zu verschiedenen Nachsorgeangeboten bietet der Trägerverein Neues Land e.V. vielfältige und umfassende Hilfen aus einer Hand an.

Unser Auftrag und unser Ziel

Das Neue Land will auf christlicher Grundlage ausstiegswilligen Drogenabhängigen zu einem neuen, sinnerfüllten **Leben ohne Drogen** verhelfen (Abstinenztherapie).

Unsere Angebote richten sich auch an Menschen mit Mehrfachabhängigkeiten und stoffungebundenen Suchtformen.

Wir verbinden fachlich qualifizierte Hilfe zur Teilhabeförderung mit unserer christlichen Überzeugung. Wir sind überzeugt: **Es gibt keinen hoffnungslosen Fall!**

Der Leitspruch für unsere Hoffnung und der damit für uns verbundene Auftrag ist die Aussage von Jesus Christus im Johannes Evangelium, Kapitel 14, Vers 19:

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“

Wir machen die Erfahrung, wenn Drogenabhängige dem Leben einen neuen Sinn abgewinnen können und Hoffnung finden, dass ein drogenfreies Leben möglich ist, so ist das ein starker Motivationsfaktor, sich auf eine Therapie im Neuen Land einzulassen, die dazu befähigt, am Leben in der Gemeinschaft und an der Erwerbstätigkeit teilzuhaben.

Unser konsequent drogenfreier Ansatz fördert und begünstigt in der Therapie die Umsetzung der zentralen Ziele in der medizinischen Rehabilitation, nämlich die Erhaltung und die Verbesserung der Erwerbsfähigkeit und eine möglichst dauerhafte Wiedereingliederung in Beruf, Arbeit und Gesellschaft.

Der Rahmen einer **therapeutischen Gemeinschaft**, in der Mitarbeiter (teilweise mit ihren Familien) mit den Patienten zusammen leben, schafft für die Wiedereingliederung geeignete Voraussetzungen. Im Kontext einer Lebensgemeinschaft **mit familienähnlichen Strukturen** finden die Patienten nicht nur therapeutische Hilfe, sondern auch ein Zuhause und eine neue Zugehörigkeit. Bereits während der Therapie erfolgt ein Einbezogensein in reale Alltagssituationen als Integrationshilfe zur Verbesserung der Teilhabe und der Ausübung von Aktivitäten des täglichen Lebens.

Mit professioneller Qualifizierung und christlichem Engagement wollen wir den uns anvertrauten Menschen helfen, ein neues, drogenfreies und selbstbestimmtes Leben in Eigenverantwortung zu führen und ihnen die Teilhabe in bedeutenden Lebensbereichen ermöglichen. Die Therapie des Neuen Landes in einem lebensgemeinschaftlichen Kontext schafft dafür ein Klima, das den Rehabilitationsprozess fördert und positiv begünstigt und damit den **teilhabeorientierten Zielsetzungen** der Rentenversicherungsträger zuträglich ist.

Ehemals Drogenabhängige können im Neuen Land zugehörig bleiben und mitarbeiten als Hoffnungsträger für andere. Das ist unsere Vision und eine sinnstiftende Lebensperspektive in der Ehemaligenarbeit.

Unser Umgang mit den Patienten

Patienten werden bei uns Gäste genannt. Wir wollen ihnen damit das Gefühl vermitteln, dass sie wertvoll und willkommen sind und zur Gemeinschaft dazugehören dürfen. Wir wollen sie nicht über ihre Defizite oder ihre kranken Persönlichkeitsanteile definieren, sondern sie werden in unseren Häusern ermutigt und gestärkt, dass sie trotz ihrer Probleme und Defizite auch über eine Menge Ressourcen verfügen, mit denen sie einen positiven Beitrag in der Gemeinschaft leisten können.

Wir begegnen den Patienten mit Hoffnung, Wertschätzung und Respekt. Wir sehen die „Gäste“ als Geschöpfe Gottes an, die als solche geliebt und einzigartig sind und deren Wert und Würde für uns unantastbar ist. Ihre Würde behalten Menschen zeitlebens, und damit auch Drogenabhängige, egal wie das eigene Leben verlaufen ist.

Wir nehmen den Einzelnen so an, wie er ist, unabhängig von seinem Lebenslauf und seiner sozialen und kulturellen Herkunft.

Unser Mitarbeiter- und Leitungsverständnis

Wir verstehen unseren Dienst als diakonische Berufung an hilfsbedürftigen Menschen. Als Mitarbeiter – hauptamtlich und ehrenamtlich – sehen wir uns nicht nur als Arbeitsgemeinschaft, sondern wir teilen unser Leben miteinander und mit den uns anvertrauten Patienten.

Wir wollen offen, ehrlich und verlässlich miteinander umgehen, uns annehmen und achten und uns gegenseitig unterstützen. Unsere Unterschiedlichkeit sehen wir als Chance zur Ergänzung und als Bereicherung, um unsere Arbeit und unseren Auftrag bestmöglich tun zu können. Auf gegenseitigen Austausch und eine gute Kommunikation, aber auch auf Klärung von Spannungen und Versöhnung im Miteinander legen wir großen Wert.

Zudem prägen zahlreiche Begegnungen im Alltag und das gemeinsame Gebet unsere Mitarbeitergemeinschaft.

Als leitende Mitarbeiter wollen wir ein Vorbild und zuverlässige Partner sein. Wir beauftragen Mitarbeiter und teilen mit ihnen die Verantwortung im Dienst an hilfsbedürftigen Menschen. Wir stehen den Mitarbeitern so gut es geht zur Seite.

Es ist uns wichtig, das Wohl und Weh der Mitarbeiter im Blick zu behalten.

Wir helfen und fördern die Mitarbeiter, sich mit ihren Möglichkeiten und speziellen Begabungen einzubringen und ihren Platz und ihre Rolle bei der Arbeit und in der Gemeinschaft zu finden und sich mit der Arbeit des Neuen Landes zu identifizieren.

Wir wollen ein offenes Ohr haben für Anliegen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter und korrektur- und veränderungsbereit bleiben.

Wir bemühen uns um eine gute Transparenz in den Arbeitsabläufen. Wir beteiligen die Mitarbeiter an Weiterentwicklungen und verantworten mit ihnen zusammen das wirtschaftliche Ergebnis.

Unsere Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt

Wir pflegen einen schöpfungserhaltenden Umgang mit unseren Ressourcen, bezogen auf Wirtschaftlichkeit und Ökologie.

Ressourcen werden effizient, umweltschonend und verantwortlich eingesetzt. Unsere Arbeit verstehen wir als diakonischen Beitrag für das Gemeinwesen. Mit unseren vielfältigen Hilfsangeboten übernehmen wir Verantwortung in der Gesellschaft und legen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern und mit anderen Einrichtungen und Personen, die sich in der Suchthilfe engagieren.

... für ein Leben ohne Drogen

Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen, z.B. Patienten oder Mitarbeiter, gelten gleichermaßen für beide Geschlechter.